

- Der Kreis 7 besteht aus vier Quartieren:
- Fluntern grenzt beim Spyriplatz an den Kreis 6 und reicht in Richtung Hottingen bis zur Gloriastrasse.
  - Hottingen liegt nordöstlich des Zeltwegs zwischen Gloria- und Asylstrasse.
  - Hirslanden liegt nördlich des Kreises 8 und wird von Forchstrasse und Wildbach begrenzt.
  - Witikon befindet sich deutlich vom Rest des Kreises 7 abgetrennt im Osten der Stadt.

<b>Grösse 2009</b>	
Stadt Zürich	9188 ha
Kreis 7	1502 ha (16,3 % der Stadtlfläche)
<b>Bevölkerung 2008</b>	
Stadt Zürich	380 499
Kreis 7	35 240 (9,3 % der Stadtbevölkerung)
<b>Bevölkerungsdichte 2008</b>	
Stadt Zürich	59 Personen /ha
Kreis 7	41 Personen /ha
<b>Beschäftigte 2008</b>	
Stadt Zürich	359 720
Kreis 7	23 558
<b>Arbeitsplatzdichte 2008</b>	
Stadt Zürich	39 Beschäftigte/ha
Kreis 7	16 Beschäftigte/ha
<b>Wohnungsbestand 2008</b>	
Stadt Zürich	206 790
davon 61 709 (30 %) mit 4 oder mehr Zimmern	
Kreis 7	19 445
davon 8680 (45 %) mit 4 oder mehr Zimmern	
<b>Neu erstellte Wohnungen 1998 – 2008</b>	
Stadt Zürich	14 062
Kreis 7	852
<b>Anteil Einpersonenhaushalte 2000</b>	
Stadt Zürich	50,7 %
Kreis 7	51,0 %

### Resultate der Bevölkerungsbefragung 2007

«Ich finde gut, dass in der Stadt mehr Wohnraum geschaffen wird.»

	einverstanden	nicht einverstanden
Stadt Zürich	85 %	14 %
Kreis 7	88 %	10 %

«Ich finde schade, dass durch die Bautätigkeit immer mehr Freiräume verloren gehen.»

	einverstanden	nicht einverstanden
Stadt Zürich	71 %	27 %
Kreis 7	67 %	30 %

«Durch die Bautätigkeit ist die Stadt schöner und lebenswerter geworden.»

	einverstanden	nicht einverstanden
Stadt Zürich	70 %	26 %
Kreis 7	71 %	24 %

«Ich finde, man soll die Quartiere möglichst erhalten, wie sie sind.»

	einverstanden	nicht einverstanden
Stadt Zürich	66 %	32 %
Kreis 7	63 %	35 %

(auf 100 Prozent fehlende Prozente: keine Antwort)

#### Quellen:

- Statistische Jahrbücher der Stadt Zürich
- Volkszählung 2000
- Bevölkerungsbefragung 2007

## Planen und Bauen in den Quartieren

# Kreis 7: Fluntern, Hottingen, Hirslanden, Witikon

## Zürich wandelt sich. Zürich bleibt Zürich.

### Planen und Bauen für die Stadt von morgen

## Kreis 7: Privilegiert wohnen

Der Kreis 7 gilt als Top-Wohnlage Zürichs – dank Ruhe, viel Sonnenschein, einem wertvollen Baumbestand und alter Bausubstanz. Wer am Zürich- oder Adlisberg wohnt, signalisiert höhere Ansprüche. Allerdings ist der Kreis 7 nicht so einheitlich, wie es auf den ersten Blick erscheinen mag; die vier Quartiere Hirslanden, Hottingen, Fluntern und Witikon weisen recht unterschiedliche Charaktere auf.

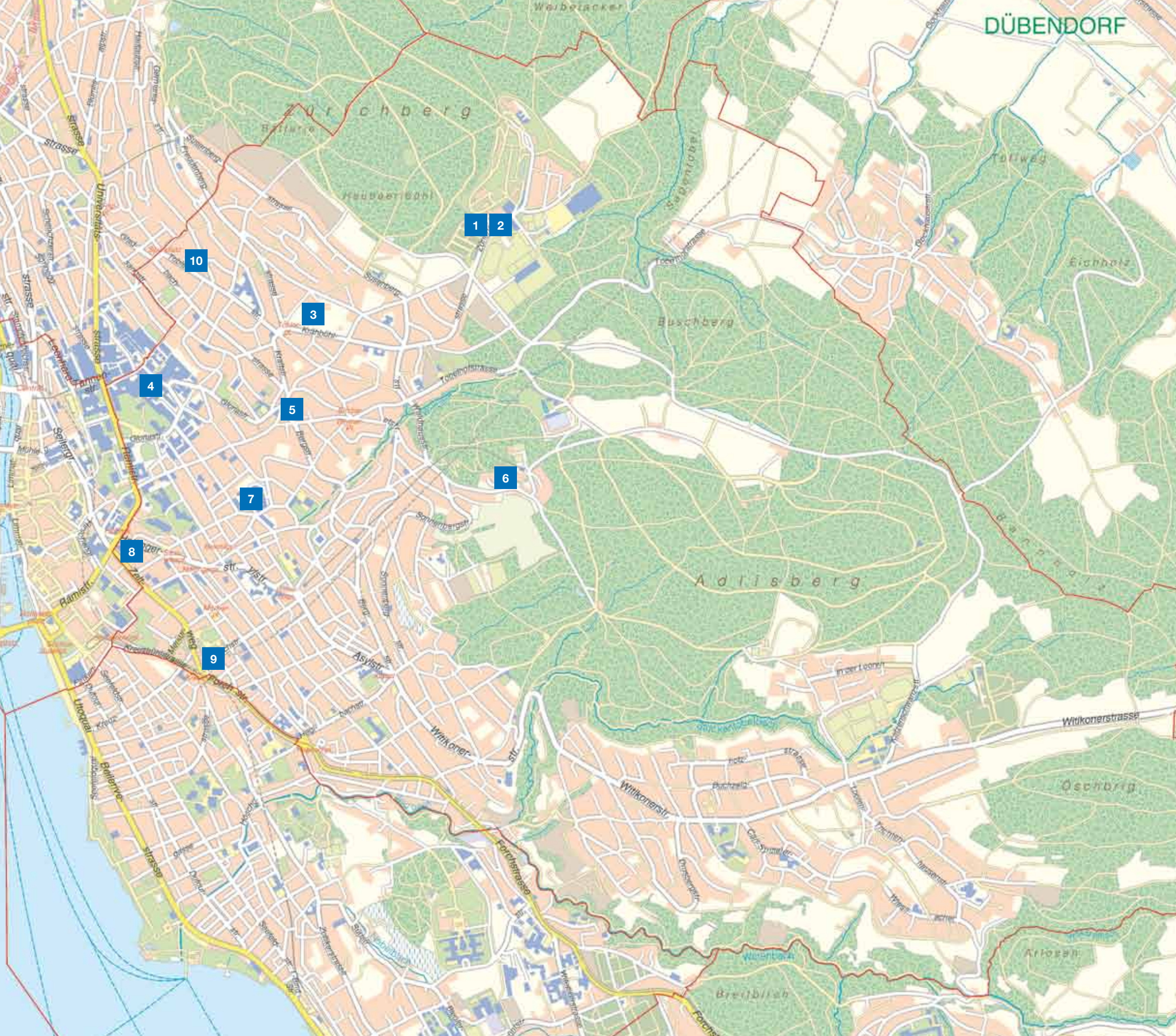
Fluntern, Hottingen und Hirslanden waren ursprünglich eigene Bauerngemeinden am Zürichberg und wurden 1893 eingemeindet. Witikon – weiter entfernt und von der Kernstadt durch den Waldstreifen bei der «Schlyfi» spürbar getrennt – stiess erst 1934 zur Stadt.

Während Hottingen und Hirslanden mit Gewerbe und Arbeitsplätzen durchmischte innerstädtische Wohnquartiere sind, wird in Fluntern fast ausschliesslich gewohnt. Witikon schliesslich hat sich den Charakter eines eigenständigen Ortes bis heute weitgehend bewahrt; hier kann man wohnen, arbeiten und leben, ohne dass man sein näheres Umfeld verlassen muss.

Allen Quartieren des Kreises ist gemeinsam, dass sie sich kaum merklich entwickeln. Nirgendwo sind grosse Bauprojekte geplant, die den Charakter eines Quartiers massgeblich beeinflussen könnten – mit Ausnahme von Hottingen, an dessen Rand ein Teil des Hochschulgebietes liegt, das sich in den nächsten Jahren stark entwickeln wird.

Doch es gibt schleichende Prozesse. In Witikon ersetzen Neubauten da und dort alte Bausubstanz. Am Zürichberg ist eine langsam fortschreitende Verdichtung zu beobachten. Zwar sind hier viele Villen inventarisiert und dürfen nicht abgerissen werden, aber immer häufiger machen alte, herrschaftliche Häuser mit Umschwung mehreren Baukörpern Platz. Damit diese Entwicklung den parkähnlichen Charakter und den Bestand an grossen alten Bäumen des Villenquartiers nicht gefährdet, begleitet die Stadt Neubauprojekte mit besonderer Aufmerksamkeit.





# DÜBENDORF

## Projekte im Kreis 7

Die nachfolgende Auflistung der Planungen und Bauprojekte dokumentiert die allgemeine Entwicklung und ist weder vollständig noch verbindlich. Stand: Juni 2010.

- 1** Der Zoo plant auf seinem Gelände einen neuen umwelt- und tierfreundlichen **Elefantenpark** und hat deshalb einen Projektwettbewerb ausgeschrieben. Ziel ist, die neue Elefantenanlage im Jahr 2012 zu eröffnen.
- 2** Der Zoo weist zu wenige Parkplätze auf und ist mit öffentlichem Verkehr nicht ideal erschlossen. Deshalb wurde die Idee einer **Luftseilbahn** vom Bahnhof Stettbach zum Zoo entwickelt. Eine Vorstudie hat zwar gezeigt, dass eine Seilbahn realisierbar wäre, doch die Finanzierung ist bisher nicht geklärt und dem Projekt erwächst Widerstand von der Stadt Dübendorf – es bleibt daher vorerst in der Schwebe.
- 3** Das Grundstück **Im Forster** oberhalb des Toblerplatzes ist mit einer Fläche von 45 000 Quadratmetern eines der grössten noch bebaubaren privaten Areale in der Stadt. In mehreren Etappen werden dort insgesamt rund 100 Wohnungen erstellt; die bestehende Villa wird saniert und bleibt ebenso wie die grosszügige Gartenanlage erhalten.
- 4** Der Erfolg von Universität und ETH führen dazu, dass ihre Standorte im **Hochschulquartier** buchstäblich aus den Nähten platzen. Ein Masterplan sieht den Bau zehn neuer Gebäude vor; die Aussenräume werden aufgewertet.
- 5** Der **Vorderberg**, Flunterns Quartierzentrum, wird für die zu Fuss Gehenden ab 2011 attraktiver gestaltet; die Verkehrsführung wird neu organisiert.
- 6** Der englischen Star-Architekt Norman Foster hat das 1899 eingeweihte **The Dolder Grand** zum City Resort der Weltklasse ausgebaut. Wie ein Band zieht sich der moderne Neubau mit klarer Formensprache um das schlossähnliche Stammhaus und setzt das altherwürdige Gebäude mit seinen Türmchen angemessen in Szene; zum neuen Hotel gehört auch ein luxuriöser Spa-Bereich.
- 7** Der ursprünglich geplante Umbau des **Kinderspitals** wurde zurückgestellt, weil die Bauauflagen an diesem Standort kaum zu erfüllen sind, der Umbau elf Jahre dauern würde und zukünftige Erweiterungen nicht mehr möglich wären. Diskutiert wird daher der Umzug des Kinderspitals in ein neues Gebäude neben der psychiatrischen Universitätsklinik Burghölzli in Riesbach. Der Umzug würde neue Nutzungen des alten Standortes ermöglichen.
- 8** Das Schulhaus der **Kantonsschule Hohe Promenade** ist bald 100 Jahre alt. Das historische Gebäude oberhalb des Bellevues wird für rund 37 Millionen Franken einer Gesamtrenovierung unterzogen. Während der Sanierung zwischen den Sommerferien 2008 und 2010 findet der Unterricht in Oerlikon statt.
- 9** Der **Kreuzplatz** harrt seit geraumer Zeit seiner Umgestaltung; die zu Fuss Gehenden sollen mehr Platz erhalten, das Projekt ist jedoch durch einen Rekurs blockiert.
- 10** Bei der **ABZ-Siedlung** an der Toblerstrasse ist ein Studienauftrag für Ersatzneubauten im Gang. Ein Teil der Siedlung gehört zu einer Arealüberbauung.